

MRGN im Rettungsdienst – Übersichtstabelle



Hintergrundinformation

MRGN (multiresistente Gram-negative Erreger) sind Bakterien, die resistent gegen drei (3MRGN) oder vier (4MRGN) der gängigen Antibiotikaklassen sind. Die Übertragung erfolgt hauptsächlich durch Schmier- und Kontaktinfektionen über kontaminierte Hände oder Oberflächen und Gegenstände. Um entsprechende Sicherheitsvorkehrungen treffen zu können, ist das Einsatzpersonal daher vorab über den Infektions- bzw. Besiedelungsstatus des Patienten zu informieren.



Patientenvorbereitung

- Der Patient trägt frisch gewaschene Wäsche
- Vor dem Transport führt der Patient eine hygienische Händedesinfektion durch
- Sind die Atemwege besiedelt oder infiziert, trägt der Patient einen Mund-Nasen-Schutz (MNS)
- Wird der Patient durch eine Trachealkanüle beatmet, ist es empfehlenswert, diese mit einem Bakterienfilter auszurüsten. Ansonsten Sekretfilter



Transport

- Wichtig: Bei positivem MRGN-Nachweis der Atemorgane sollte ein Einzeltransport erfolgen
- Vor dem Einsteigen in die Fahrerkabine legt der Fahrer die Schutzausrüstung ab und führt eine hygienische Händedesinfektion durch
- Sind die Atemorgane des Patienten mit MRGN besiedelt oder infiziert, ist die Umluft im Fahrzeug während der Fahrt auszuschalten



Händehygiene

Gemäß den 5 Momenten der Händehygiene (WHO):

- VOR Patientenkontakt
- VOR aseptischen Tätigkeiten
- NACH Kontakt mit potentiell infektiösem Material
- NACH Patientenkontakt
- NACH Kontakt mit Oberflächen der unmittelbaren Patientenumgebung
- Zusätzlich: NACH dem Ablegen von Handschuhen



Persönliche Schutzausrüstung

- Schutzkittel und Einmalhandschuhe bei engem Patientenkontakt
- Mund-Nasen-Schutz bei Besiedelung oder Infektion der Atemwege
- Schutzbrille und Mund-Nasen-Schutz bei endotrachealem Absaugen (offenes System)
- Zusätzlich: NACH dem Ablegen von Handschuhen



Flächendesinfektion

Nach dem Einsatz sind alle Kontaktflächen gründlich zu desinfizieren. Hierbei sind VAH-gelistete Desinfektionsmittel mit dem Wirkungsspektrum „bakterizid“ zu verwenden und die Konzentration und Einwirkzeit nach Herstellerangaben einzuhalten



Instrumentendesinfektion

Einwegartikel sind zu bevorzugen. Ansonsten erfolgt eine Trockenent-sorgung in einem geschlossenen Behältnis, gefolgt von einer bevorzugt maschinellen Aufbereitung.



Abfallentsorgung

Abfälle sind in einem Plastiksack zu sammeln und direkt am Zielort zu entsorgen (AS 180104 Abfallgruppe B).

Quellen:

1. Merkblatt zum Umgang mit Patienten mit 3MRGN und 4MRGN im Rettungsdienst und Krankentransportdienst, Netzwerk Hygiene Sachsen-Anhalt, 20015
2. Hygienemanagement beim Transport von Patienten mit multi-resistenten Erregern (MRE), Landesarbeitsgemeinschaft Resistente Erreger LARE Bayern, 2013
3. Vorwort zur Liste der vom Robert-Koch-Institut geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel und -verfahren, Bundesgesundheitsblatt 2013, 56:1702-1705

